

Das Begleitprogramm

Bildbetrachtungen von Habdank-Werken

(Angaben jeweils mit Bildtitel)

In Gottesdiensten,

jeweils sonntags 10 Uhr

9. November: „Abraham“

Musik: „Frankfurter Geigenduo“, Dorle Ellmers, Joachim Kreiter

16. November: „In Gottes Händen“

Musik: Spontanbläser „Alles in Blech“

Im Anschluss: Musikalisch-literarische Matinee:

„Schnarrende Saiten und Neues vom Allerletzten“, „Heidelberger Gitarrenquartett“ und Dr. Marcel Schilling, Texte

23. November: „Erster Tag der Schöpfung“

30. November: „Hochzeit zu Kana“

Musik: Spontanbläser „Alles in Blech“

7. Dezember: „Licht in der Finsternis“

14. Dezember: „Folge mir nach“

21. Dezember: Musik: Barbara Hecker, Traversflöte, Lehrerin am Cornelius-Konservatorium

24. Dezember, 17.30 Uhr (Christvesper)

„Geburt des Kindes“

1. Januar 2015: „Fischzug des Petrus“

4. Januar: „Die Legende vom 4. König“

Andachtsreihe im Advent

„Verblüffende Erfüllung von Erwartung“

4. Dezember, 18 Uhr: „Noah“, „Jona“

11. Dezember, 18 Uhr: „Fußwaschung Jesu“,

„Brot brechen in Emmaus“

Pfr. Rainer Beier,

Orgelmusik von Dekanatskantor Volker Ellenberger

In Sonderveranstaltungen

6. Dezember 2014, 17 Uhr: „Klingender Advent“

mit FLuTho, dem Flötenensemble der Luther- und Thomasgemeinde - Texte und Musik in adventlicher Zeit – mit Bildbetrachtungen zu Walter Habdank

Führungen jeweils 10 Minuten nach Ende aller Gemeindegottesdienste – außer Weihnachten und Jahreswechsel –

im Ausstellungszeitraum durch Pfr. Rainer Beier und Team. Für Gruppen auf Anfrage und nach Absprache mit Pfr.

Rainer Beier (rainer.beier.dek.mainz@ekhn-net.de,

Telefon: 06131-96 004 31)

Öffnungszeiten der Ausstellung

Außer an Weihnachten und zum Jahreswechsel:

1 Stunde vor allen Gemeindegottesdiensten bis 10 Minuten vor Beginn und nach allen Gemeindegottesdiensten (1 Stunde lang)

1 Stunde vor allen Begleitveranstaltungen bis 10 Minuten vor Veranstaltungsbeginn

Extra-Öffnungszeiten jeweils von 17 – 19.30 Uhr an den folgenden Terminen:

Dienstage: 4.11. | 11.11. | 25.11. | 2.12. | 9.12. | 16.12.

mit Filmpräsentation „Künstlerportrait Walter Habdank“

(45 Minuten), Beginn jeweils 18 Uhr

Der **Eintritt zur Ausstellung** und zu den Begleitveranstaltungen ist frei. Wir freuen uns sehr über Ihre finanzielle

Unterstützung durch eine Spende.

Die Lutherkirche

Sie wurde im Jahre 1949 als erste Kirche nach dem

2. Weltkrieg in Mainz erbaut – noch erkennbar an den im Inneren verwendeten Trümmersteinen aus Altstadt Häusern.

Beim Errichten der Kirche legte die Gemeinde kräftig Hand an. Ein Bauprogramm der Ev. Kirche in Deutschland nach der

Konzeption des Architekten Otto Bartning (1883 – 1959), das 48 Nachkriegs-Serienkirchen (sogenannte „Notkirchen“)

schuf, ermöglichte auch hier in Mainz einen einfachen und doch beeindruckenden Kirchenbau. Otto Bartning, ein herausragender Architekt des 20. Jahrhunderts, gilt als wichtigster Kirchenbaumeister im protestantischen Bereich. Mit

Walter Gropius entwickelte er die „Bauhaus-Idee“. Er entwarf 150 Kirchen im In- und Ausland. Die Mainzer Lutherkirche wird im Inneren geprägt von dem schlichten, großen

Holzkreuz im Altarraum, das die Erlösungstat Christi in den Mittelpunkt stellt. Diese Kirche stand und steht für die

Solidarität der Menschen in Not. Aktuell wird geprüft, ob die Bartning-„Notkirchen“ zum „Weltkulturerbe“ gehören sollen.

Begleitveranstaltungen

Donnerstag, 6. November 2014, 18.30 Uhr

„So war es damals – bei Kirchenbau und Gemeinde“

Erzählabend mit Zeitzeugen und Präsentation von Dokumenten, Moderation: Pfr. Rainer Beier und Pfr. Ulrich Hoffmann-Schaefer

Dienstag, 18. November 2014, 18.30 Uhr

„Die Lutherkirche in Mainz – eine Kirche aus dem Baukasten? Otto Bartnings Architektur zwischen Standardisierung und Individualität“ | Dr. Sandra Wagner-Conzelmann, Berlin (Architektur- und Kunsthistorikerin, habilitiert aktuell über O. Bartning)

Donnerstag, 27. November 2014, 18.30 Uhr

„Die Mainzer Lutherkirche – ein weltweit eindrückliches Beispiel von Otto Bartnings ‚Notkirchen-Konzept‘ im Kontext der Mainzer Baugeschichte“ | Dr. Katrin Nessel, Mainz (Abteilungsleiterin Denkmalschutz, Denkmalpflege der Stadt Mainz)

Dank, Hinweise und Kontakte

Danke!

Das sagen wir allen, die durch ihre Mitarbeit und finanzielle Unterstützung dieses Projekt möglich machen.

Unser besonderer Dank gilt der Künstlerfamilie Habdank, insbesondere Frau Friedgard Habdank, die in so konstruktiver Art und Weise uns persönlich beraten und die Exponate zur Verfügung gestellt hat.

Wir bedanken uns bei den ReferentInnen und Musikern. Dank an alle Auf- und Abbauhelfenden und Aufsicht führenden Mitarbeitenden.

Hinweise und Kontakte

Dieses Projekt ist Teil der „Reformationsdekade“ der Ev. Kirche in Deutschland im Themenjahr „Bilder und Bibel“.

Es gehört zugleich zum diesbezüglichen Dekanats-Projekt des Ev. Dekanates Mainz, hier in Kooperation von Luthergemeinde und Ev. Stadtkirchenarbeit

Aktuelle Informationen

zum Projekt finden Sie unter

www.mainz-evangelisch-stadtkirchenarbeit.de/index/599

und zur Lutherkirche und Gemeinde unter

www.luthergemeinde-mainz.de

Persönlicher Kontakt

Ev. Stadtkirchenarbeit: Pfr. Rainer Beier

rainer.beier.dek.mainz@ekhn-net.de

Telefon: 06131-96 004 31

Veranstaltungsort

Lutherkirche, Zitadellenweg 1, 55 131 Mainz

Erreichbar über ÖPNV/Buslinien 64 und 65

Haltestelle: Bahnhof Römisches Theater/Zitadellenweg

Anreise mit dem PKW: gebührenpflichtige Parkplätze in der Wilhelmiterstraße, Zitadelle – Zufahrt über Eisgrubweg



In Erwartung

Ausstellung mit „Bildern zur Bibel“
von Walter Habdank + Begleitprogramm

2. November 2014 – 6. Januar 2015

Lutherkirche Mainz



„In Erwartung“

Tiefgehende Erwartungen erwachsen aus dem Boden unserer persönlichen und gesellschaftlichen Hoffnungen oder Ängste. Sie prägen unseren Alltag. „In Erwartung“ so hat der Künstler Walter Habdank sein Ölgemälde genannt, das als Leitbild zusammen mit über 60 Holzschnitten „Bilder zur Bibel“ vom 2. November 2014 bis zum 6. Januar 2015 in der Mainzer Lutherkirche zu sehen sind. Sie sind erfüllt von einem Reichtum an Glaube und Hoffnungen. Somit begegnen sich einer der prägenden deutschen Künstler der Nachkriegszeit und die architekturgeschichtlich „erste und wichtigste Kirche nach dem 2. Weltkrieg in Mainz“. Beide erzählen ihre Geschichten und aktualisieren Hoffnung für jetzt und die Zukunft. Die Präsentation der Exponate erfolgt im Kirchenraum in 2 Hängungen: „Bilder zum Alten Testament“ ab dem 2. November im Kontext des Reformations-Gottesdienstes und „Bilder zum Neuen Testament“ ab dem 1. Advent. Zudem werden Exemplare der „Habdank-Bibel“ und Original-Druckstöcke gezeigt. Ein „Lese-Ort“ mit Literatur von und über Habdank-Werke, sowie Filmbeiträge zu Künstler und Kirche runden das Programm ab. Im Mittelpunkt des Begleitprogramms stehen Bildbetrachtungen in den Gemeinde-Gottesdiensten und in einer Andachts-Reihe mit Orgelmusik im Advent. Führungen kurz nach den Gottesdiensten erschließen Künstler und die Bildinhalte. Sie sind auf Anfrage auch für Gruppen möglich. Die Besonderheit der Lutherkirche als „Otto-Bartning-Kirche“, einem der maßgeblichen Architekten des 20. Jahrhunderts, wird in zwei Vorträgen ausgewiesener Fachleute und einem gemeindlichen Erzählabend lebendig dargelegt.

Wir freuen uns und sind dankbar für die so konstruktive Kooperation mit der Künstlerfamilie, insbesondere mit Friedgard Habdank, die am Tag der Eröffnung anwesend sein wird. Wir laden Sie herzlich ein!

Pfr. Ulrich Hoffmann-Schaefer
Ev. Luthergemeinde, Mainz

Dekan Andreas Klodt
Pfr. Rainer Beier
Ev. Dekanat Mainz, Stadtkirchenarbeit

Der Künstler



Walter Habdank (1930–2001) wurde in Schweinfurt geboren, studierte von 1949 bis 1952 Malerei und Graphik an der Akademie der Bildenden Künste in München bei Professor Walter Teutsch. Als freischaffender Maler lebte und arbeitete er zunächst in München und ab 1979 in Berg am Starnberger See.

Sein künstlerisches Werk kann als Weiterentwicklung und Überwindung des expressionistischen Ansatzes verstanden werden. Mit der daraus resultierenden, verbindlichen Ausdrucksfähigkeit nimmt Walter Habdank den Betrachter in die Pflicht. So entstanden Holzschnitte, Gemälde und Aquarelle sowie Glasfenster, Mosaiken, Wandmalereien und Triptychen. In der „Habdank-Bibel“ (Augsburg 1995) hat der Maler den Text der Bibel mit 80 Holzschnitten interpretierend begleitet.

Walter Habdank ist der Künstler des verbindlichen und gegenständlichen Ausdrucks: Für ihn balanciert der Mensch in der Spannung zwischen Extremsituationen wie Freude und Schmerz, Geborgenheit und Verlassenheit. In seinen Arbeiten hat der Maler dies immer wieder in Sinnbildern und Gleichnissen mythologischen oder biblischen Ursprungs dargestellt. Es sind Ur-Bilder menschlicher Existenz. Mit seinen Werken regt Walter Habdank seine „Bildbetrachter“, wie er oft sagte, dazu an, die gesamte Schöpfung anzunehmen, sich in der eigenen Befindlichkeit kritisch und ungeschminkt zu begegnen. Es ist eine Perspektive, die in Zuwendung und Trost besteht und den Einzelnen über sich selbst und sein Leben hinausweist. (Texte aus: www.habdank-walter.de/pages/de/willkommen.php)

Die Eröffnung der Ausstellung

Reformations-Gottesdienst und Eröffnung der Ausstellung

Sonntag, 2. November 2014, 14 Uhr
Lutherkirche

Gottesdienst

Leitung: Pfr. Ulrich Hoffmann-Schaefer

Predigt: Dekan Andreas Klodt

(mit Habdank-Bildbetrachtung „Mose betend“)

Musikalische Gestaltung: Hans-Ekkart Müller, Orgel
FLuTho - Flötenensemble der Luther- und Thomas-Gemeinden, Leitung: Silke Wüllner

Eröffnung

im Beisein von Friedgard Habdank und Wowo Habdank.
Vorbereitungsteam der Gemeinde: Martina Renz-Bünning, RA Dr. Ursel Theile | Pfrn. Heidemarie Beier | Pfr. Ulrich Hoffmann-Schaefer und Pfr. Rainer Beier, Ev. Dekanat Mainz, Stadtkirchenarbeit

Musikalische Gestaltung: „Oktett für 4 Violinen, 2 Violen und 2 Violoncelli“, opus 20 (3 ausgewählte Sätze) von Felix Mendelssohn Bartholdy, Mitglieder eines Streich-Ensembles des Staatsorchester Mainz, Staatstheater Mainz

Im Anschluss

Erste Begegnung mit den Bildern | Kleine Erfrischungen werden angeboten



„Mose – betend“

Die Exponate der Ausstellung

Insgesamt: 4 Ölgemälde und über 60 Holzschnitte zur Bibel

Bleibende Hängung im Altarbereich:

Ölgemälde: „In Erwartung“ | „Hiob“ | „Blindenheilung Jesu“

1. Hängung „Altes Testament“:

2. 11. – 28. 11. 2014 (Freitag vor dem 1. Advent)

„Holzschnitte zur Bibel“ mit den Motiven u.a. „Schöpfungszyklus“ | „Paradiesmotive“ | „Der Seher“ | „Mose – betend“ | „Noah und die Taube“ | „Abraham unter dem Sternenhimmel“ | „Prophet“ | „In Erwartung“ | Motive zum Jona-Buch: „in terra pax“ | „in manibus tuis“

2. Hängung „Neues Testament“:

30. 11. 2014 (1. Advent) – 6. 1. 2015

Ergänzung der Hängung im Altarbereich:

Weihnachtstriptychon in Öl: „Kommt, lasset uns anbeten“, „Holzschnitte zur Bibel“ mit den Motiven u.a. „Geburt des Kindes“ | „Licht in der Finsternis“ | „Folge mir nach“ | „Hochzeit zu Kana“ | „Barmherziger Samariter“ | „Verlorener Sohn“ | „Fußwaschung Jesu“ | „Jesu – Kreuz“ | „Emmaus – Brot brechen“ | „Die Werke der Barmherzigkeit“ | „Die Legende vom 4. König“ (10 Exponate, Mischtechnik)

3 Druckstöcke für den Holzschnitt „Vögel und Blume“
2 Druckstöcke für den Holzschnitt „Geburt des Kindes“
3 Habdank-Bibeln und 1 Leuchter, groß

„Lese-Ort“ mit Büchern zu Werken von Walter Habdank

Begleitend wird gezeigt:

Filmportrait von Walter Habdank aus dem Jahr 1986 (45 Minuten)

PowerPoint-Präsentation zur Geschichte der Lutherkirche

Alle Bildrechte © Galerie Habdank



Lutherkirche Mainz, Zitadellenweg 1
Architekt: Otto Bartning

